

Auflage:
 3'173 Exemplare

Telefon 034 424 05 55
 Telefax 034 422 81 22
 E-Mail @lokalmedien.ch

In der Region deheim Grauholz Post

Unabhängige Wochenzeitung für die Gemeinden der Region Grauholz

Mittwoch,
 13. Dezember 2006

12. Jahrgang
 50. Kalenderwoche

0800 HEIZOEL
 Ihr regionales
 Heizöltelefon

Auch mit Ihrem Telefon
 können Sie Wörter wählen.
 Buchstaben statt Zahlen.

Bestellen Sie noch heute Ihr
 AGROLA Heizöl bei Ihrer regionalen
 AGROLA/AGROLA Verkaufsstelle
 oder hören Sie die täglich aktuellen
 Heizöl-News.

AGROLA
 the swiss energy

TAXI CAMINADA
 Inhaber H.R. Muri
 031 921 58 58
 über 30 Jahren in der Region

PITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
 (Tag und Nacht auch Sa/So)
 krankenkassenanerkant
 und fixe Preise.
 Hausbetreuungsdienst
 für Stadt und Land AG
 Telefon 031 326 61 61 oder
 031 950 40 50
 www.homecare.ch

Foto: Reto Camenisch/zvg.



Die Musikerin Jamie Wong-Li startete ihre Tournee letzten Samstagabend im Bären Buchsi. Ein Porträt auf ...

Seite 12

RANDNOTIZ



von
 Daniel Meier

Basel bebt

Es ist seit jeher ein Ziel menschlichen Strebens, durch innovative Ideen die Natur zu überlisten. Dass es den Baslern nun gelungen ist, ein Erdbeben selber herzustellen, ist geradezu nobelpreiswürdig. Endlich ist der Mensch nun auch im Bereich der Naturereignisse nicht länger der Willkür der Natur ausgeliefert. Wann immer die Basler Lust auf ein Erdbeben haben, können sie es per Knopfdruck herbeiführen. Damit gesellen sie sich zu den Wallisern und Bündnern, die per Knopfdruck schneien können, und zu den Hinwilern, die in einem Kanal Wind herstellen. Erdbeben verfügen über ein unschätzbares Marktpotenzial, das man bisher nicht nutzen konnte, da die Erdbeben jeweils zur falschen Zeit oder am falschen Ort stattfanden. Die Basler können ihr Erdbeben in aller Ruhe planen. Und beispiels-

REBERHAUS BOLLIGEN

Eine Ausstellung für die Sech

BÄREN BUCHSI

Rechtstipp



Von Christoph Käsen,
Fürsprecher und
Notar, Häusermann +
Partner, Bern.

Alle Jahre wieder ...

Mit der Einzahlung auf ein Säule-3a-Konto können Sie Steuern sparen und gleichzeitig ein Vorsorgekapital aufbauen. Die Säule-3a-Beiträge können in Ihrer Steuererklärung vom Einkommen abgezogen werden. Der Abzug beträgt maximal 192 Franken für Personen mit Pensionskasse beziehungsweise 30'960 Franken für Personen ohne Pensionskasse. Dadurch sparen Sie bei einem steuerbaren Einkommen von 100'000 Franken immerhin 580* Franken Steuern, bei einem Einkommen von 90'000 Franken bereits 1'840* Franken. Sofern beide Ehegatten erwerbstätig sind, können auch beide auf ihr eigenes Konto einzahlen. Die totale Ersparnis wird dadurch noch grösser. Bis zur Auflösung Ihres 3a-Kontos müssen Sie für das ersparte Kapital keine Vermögenssteuer zahlen. Zudem unterliegen die Erträge des Kontos nicht der Einkommenssteuer. Bei der Auflösung (mit der Pensionierung oder schon früher zum Beispiel zur Abzahlung der Hypothek auf Ihrer Wohnung) profitieren Sie dann von einem günstigen Steuersatz. Bei einer Einzahlung von 50'000 Franken fallen Steuern von 2'030* Franken für einen Berner

Jamie Wong-Li – Musik mit viel Gefühl

Jamie Wong-Li singt so schön, wie ihr Name klingt: Die in Schönbühl aufgewachsene Sängerin mit chinesischen Wurzeln startete letzten Samstag im Bären Buchsi ihre erste Tournee und sprengte sämtliche Erwartungen der Zuschauer.

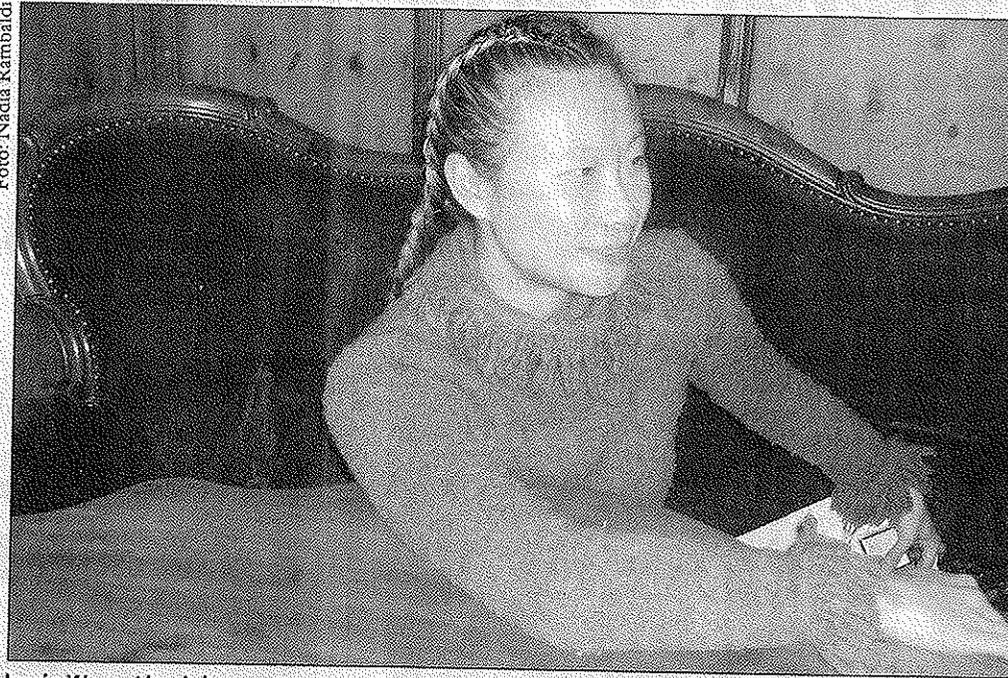
Nadia Rambaldi

«Es ist schon komisch, alle Welt interessiert sich für deine Musik, dabei hat sie noch gar niemand gehört!», erzählt Jamie Wong-Li lächelnd und etwas nervös: Schliesslich wird sie in wenigen Minuten erstmals als Solokünstlerin auf der Bühne stehen. Sie ist eine zierliche asiatische Frau, die Haare blond gestrahlt und zu zwei witzigen Zöpfen geflochten. Ein kleiner Wirbelwind, aufgestellt und voller Energie. Die Probleme, mit denen sie sich in ihrer Jugend herumschlagen musste, sieht man ihr nicht an.

Musik als Kanal

«Durch die Musik verarbeite ich meine Erfahrungen», erklärt sie, «es ist wie ein Kanal, die Gefühle müssen einfach raus.» Vor allem schmerzhaft Erfahrungen bewegen sie zum Liederschreiben: «Wenn du traurig bist, bist du dir selbst am nächsten weil Traurigkeit ein Gefühl ist, das auch unabhängig von äusseren Gegebenheiten eintreffen kann.» Ihre Musik beschreibt sie als besinn-

Foto: Nadia Rambaldi



Jamie Wong-Li spielte am Samstagabend im Bären Buchsi und begeisterte das Publikum.

lich, intensiv und bestehend. Es ist ihr erstes Soloprojekt seit ihrer Zeit mit der Band «Smartship Friday», welche 2003 endete. Drei Jahre lang hat sie intensiv an ihrem Soloalbum gearbeitet, am 20. Dezember wird das Album in Bern und Umgebung in den Läden stehen. Plattentaufe ist am 18. Januar im Uptown auf dem Gurten.

Vielversprechender Tourneestart

Der Tourneestart der asiatischen Lady verlief vielversprechend. Jeder der aufgestellten Stühle war besetzt, über 100 Zuschauer waren gekommen um die Sängerin erstmals solo zu erleben. Der Saal ist

voller Erwartungen und als Jamie und ihre fünfköpfige Band in den ersten Song «Let's come together» einstimmen, scheint sich die aufgebaute Spannung in den sanften Klängen aufzulösen. Das Publikum ist begeistert und auch die Sängerin wirkt bereits lockerer. Ein Piano, ein Bass, ein Schlagzeug und eine akustische Gitarre unterstützen ihre leidenschaftliche Stimme. Einige Songs singt sie nur mit Klavier, begleitet von Pianist und Produzent Andreas Michel. Auf der Bühne wirkt Jamie, die zierliche Asiatin, sehr selbstsicher und treibt ihre Spässe mit dem Publikum. Während dem Singen aber scheint es, als würde sie die

Welt um sich herum vergessen. 14 Eigenkompositionen präsentiert sie, mal besinnlich, mal funky, mal exotisch. Dem Publikum hats gefallen.

Sängerin und Songwriter

«Die meisten Songs auf dem Album sind von mir, einige hat Andreas Michel für mich geschrieben», erklärt Jamie. Zurzeit konzentriert sie sich ganz auf ihre Musik, ihre Tournee dauert sechs Monate und endet im Mai nächstes Jahr. Bis dahin wird bestimmt alle Welt ihre Musik kennen und sich hoffentlich noch immer für sie interessieren.

Mehr zu Jamie Wong-Li: www.jamiewong.li

Die Musikerin

Jamie Wong-Li ist in Hongkong geboren und mit sechs Jahren in die Schweiz gekommen. Erster Wohnort war Zürich, wo sie eine schwierige Zeit verbracht hat: «In Zürich war es anfangs sehr hart für mich.» Fehlende Sprachkenntnisse, grosses Heimweh erschwerten den Anschluss. Nach einigen Jahren zog die Familie nach Schönbühl. Musik und Tanz gehörten schon immer zu ihrem Leben, auch Schauspielunterricht probierte sie aus. Mit der Zeit wurde aber klar, dass nur die Musik ihr geben kann was sie braucht: Die Möglichkeit vor den Problemen des Alltags zu flüchten und sie zu verarbeiten. 1996 gründete sie zusammen mit anderen Musikern die Band Smartship Friday, mit der sie acht Jahre lang zusammen musizierte und auch für ihr Soloprojekt wichtige Erfahrungen sammeln konnte. Seit drei Jahren konzentriert sie sich auf ihre eigene Musik. Wirklich zuhause fühlt sich die 32-Jährige nur in ihrem Herzen, aber auch an ihrem momentanen Wohnort in Bern ist sie sehr wohl. Trotzdem: «Später will ich aufs Land ziehen. Ins Emmental zum Beispiel, das wäre ein schönes Zuhause», meint Jamie lächelnd. nrg.